

Einswerdung

Predigt zum 20. Sonntag im JK B 2015

Am 26. Juli wurde uns das Evangelium von der **wunderbaren Brotvermehrung** verkündet. Seither hören wir, jetzt **schon den dritten Sonntag in Folge**, ein **Evangelium zum Thema Brot**. Mehrmals betont Jesus, dass ER das lebendige Brot ist, das vom Himmel herab gekommen ist. Und „**wer von diesem Brot isst, wird mehr hungern!**“

Heute setzt Jesus seine Brotmeditation fort und sagt: „**Wer mein Fleisch isst, wird leben in Ewigkeit!**“ Damit ist klar, warum wir sein Fleisch, das heißt die hl. Kommunion häufig empfangen sollen: „**wer sein Fleisch isst und sein Blut trinkt, hat das ewige Leben in sich. Und Jesus wird ihn auferwecken am Letzten Tag!**“

Das ist aber **nicht der einzige Grund**, warum wir die Einladung zum Kommunionempfang freudig annehmen sollten. Jesus sagt heute: „**Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm!**“ Damit spricht er klar an, was **der eigentliche Höhepunkt einer jeden Liturgie** ist: nicht die Predigt, auch nicht das Gebet, sondern das **Einswerden mit Christus**. Und somit ist die Einswerdung mit Christus der zweite und vielleicht sogar wichtigste Grund für den Empfang der Kommunion.

Viele Jahrhunderte lang wurde dieses Einswerden mit Christus **nur vom Vorsteher der Liturgie praktiziert**. Der Priester hat die Messe gefeiert, die **Gläubigen haben nur „beigewohnt“**. Als Kind und Ministrant war ich **beeindruckt, mit welcher Ehrfurcht der Pfarrer** die Wandlungsworte gesprochen hat. Es war wie ein **Zwiesgespräch zwischen Pfarrer und Jesus**. Und man konnte richtig miterleben, wie der Pfarrer mit Jesus eins wurde.

Das heutige Evangelium spricht aber nicht von der Einswerdung des Priesters mit Jesus, sondern von der **Einswerdung all jener, die „sein Fleisch essen und sein Blut trinken“**. Seit dem zweiten Vatikanischen Konzil ist die Messe also nicht mehr eine **private Einswerdungsfeier** zwischen Pfarrer und Jesus. Jede Liturgie soll darauf ausgerichtet sein, dass **alle Teilnehmer sowohl mit Jesus als auch untereinander** eins werden.

Am kommenden Sonntag finden die Brotreden Jesu eine **Fortsetzung**. Allerdings ist da nicht mehr von Brot die Rede, sondern vom **Wort**. Petrus wird sagen: „**Herr, zu wem sollten wir gehen? Nur du hast Worte ewigen Lebens.**“

Das Einswerden mit Christus ist **der einzige Sinn einer jeden Liturgie**. Das Einswerden mit Christus sollte geschehen, **wenn ich seinen Leib empfangen**. Das Einswerden mit Christus **kann aber auch stattfinden, wenn kein Brot geteilt wird**. „*Du Herr hast Worte ewigen Lebens!*“ sagt Petrus. Somit **empfangen wird das ewige Leben auch, wenn wir beim Hören auf das Wort mit ihm eins werden**.

Egal ob bei einer Liturgiefeier das Brot oder das Wort Gottes im Mittelpunkt steht, **was wirklich zählt ist mein Einswerden** mit Christus. Jesus soll in meinem Herzen lebendig werden, dann schaffe ich das diesseitige Leben und ich kann mich auf das jenseitige freuen.